

mit reinem Xylol aus und entfernt mittelst eines in diese Flüssigkeit getauchten spitzen Glasstabes etwaige Luftblasen. Nach beiläufigem Trocknen mit Löschpapier wird Canadabalsam, der in festem Zustande bis zur Leichtflüssigkeit in Xylol gelöst worden ist, aufgegossen; man legt das Deckglas auf und stellt das Präparat bei einer Temperatur hin, die sich der Siedetemperatur des Balsams nähert.

Schnitte für mikroskopische Untersuchungen bereitet man am besten mittelst Paraffineinbettung und Schlittenmikrotoms, nachdem die Objecte mit Alkohol, Xylolalkohol etc. behandelt worden sind.  
Sarauw (Kopenhagen).

- 
- Behrens, W.**, Winkel's beweglicher Objecttisch. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie. IX. 1892. Heft 4. p. 433.)  
**Bernhard, Wilh.**, Ein Zeichentisch für mikroskopische Zwecke. (l. c. p. 439.)  
**De Boeck, J.**, Procédé de technique microscopique appliqué à la mesure des faibles différences de température. (Bulletin de la Société belge de microscopie. XIX. 1893. p. 85.)  
**Drossbach, Paul**, Plattenverfahren zur Reincultur von Mikroorganismen auf flüssigen Nährböden. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Bd. XIII. 1893. No. 14/15. p. 455—457.)  
**Hinterberger, Hugo**, Die Aufnahme der Samen und ein hierzu construirter photographischer Apparat. (Sep.-Abdr. aus Eders Jahrbuch für Photographie und Reproductionstechnik für 1893.) 8°. 5 pp. Halle 1893.  
**Mayer, A. G.**, Radiation and absorption of heat by leaves. (American Journal of Sciences. XLV. 1893. p. 340.)  
**Menge, K.**, Ein Beitrag zur Cultur des Gonococcus. (Centralblatt für Gynäkol. 1893. No. 8. p. 153—157.)  
**Molisch, Hans**, Bemerkung über den Nachweis von maskirtem Eisen. (Berichte der Deutschen botanischen Gesellschaft. Jahrg. XI. 1893. p. 73.)  
**Moll, J. W.**, Das Mikrotom Reinhold-Giltay. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie. IX. 1892. p. 445.)  
**Thomas, M. B.**, An apparatus for determining the periodicity of root-pressure. (Proceedings of the Indiana Acad. of Sciences. 1891. p. 81.)

---

## Sammlungen.

---

- Neri, F.**, Poche parole a proposito dell'erbario Amidei. (Atti della Soc. toscana d. sc. nat. Processi verb. Vol. III. 1893. p. 190—192.)  
**Roumeguère C.**, XIV. centurie d'Algues des eaux douces et submarines de France. (Revue Mycologique. XV. 1893. p. 81.)

---

## Botanische Gärten und Institute.

---

**Hansen, A.**, Bericht über die neuen botanischen Arbeitsräume in der zoologischen Station zu Neapel. (Botanische Zeitung. 1892. p. 279—285).

Verf. wurde von dem Leiter der zoologischen Station in Neapel, Hrn. Prof. Dohrn, ersucht, in einem noch zur Verfügung stehenden stattlichen Raume im neuen Gebäude der Station Arbeitsräume für botanische Arbeiten mit besonderer Berücksichtigung physiologischer

Untersuchungen einzurichten. In welcher Weise er diese Aufgabe gelöst hat, schildert Verf. in dem vorliegenden Berichte, aus dem wir erfahren, dass drei Arbeitszimmer eingerichtet sind, welche alles Material für mikroskopische und physiologische Untersuchungen enthalten. Für dieselben braucht sich also der auswärtige Botaniker, wenn er nicht ganz besonders complicirter und von ihm selbst nicht herstellbarer Apparate bedarf, nur das Mikroskop und die Schneidewerkzeuge mitzubringen, alles andere, auch eine reichhaltige Bibliothek, findet er in der Station.

Möbius (Heidelberg).

**Hicks, G. H.,** The botanical laboratory. (The Speculum. Agricult. College, Mich. Vol. XII. 1892. No. 4. p. 51—52.)

Verf. beschreibt die Einrichtung des neuerbauten botanischen Laboratoriums der landwirthschaftlichen Schule von Michigan, welches das schönste Gebäude von Amerika sein dürfte, das ausschliesslich der Botanik gewidmet ist. Es enthält Räume für das Herbarium, für die Herstellung von Herbarpflanzen, für mikroskopische Untersuchungen, für andere Untersuchungen, ein Directionszimmer u. A. Auch eine kleine Bibliothek, Wandtafeln, Präparate, Apparate und andere Gegenstände zum Demonstrieren und Experimentieren sind vorhanden. Eine nach photographischer Aufnahme hergestellte Tafel zeigt das zweistöckige, im altenglischen Styl errichtete Gebäude.

Möbius (Heidelberg).

## Referate.

**Bieliadjew, W.,** Ueber Bau und Entwicklung der Antherozoiden. I. *Characeen*. 49 pp. Mit 1 color. Tafel. Warschau 1892. [Russisch.]

Verf. beginnt mit einer Zusammenstellung der bereits recht ausgedehnten Litteratur über die Entwicklung der pflanzlichen Antherozoiden. Die von den verschiedenen Forschern ausgesprochenen Ansichten lassen sich in 3 Gruppen theilen:

1. Der Kern der Mutterzelle löst sich im Protoplasma auf und das Antherozoid bildet sich an der Peripherie des homogenen Zellinhalts (Naegeli, Strasburger, Sachs).

2. An der Bildung des Antherozoids theiligen sich sowohl Kern als Protoplasma (Schmitz, Zacharias, Leclerc du Sablon, Bieliadjew in seinen früheren Mittheilungen).

3. Das Antherozoid entsteht aus dem Kern (Schacht, Goebel, Carnoy, Campbell, Buchtien, Guignard).

Die Cilien lassen alle Autoren aus dem Protoplasma hervorgehen, aber nur Leclerc du Sablon und Guignard machen einen Versuch, die Entstehung derselben aufzuklären. Das Bläschen (das bei den *Characeen* bekanntlich fehlt) halten alle für den Rest des Protoplasmas, nur Schmitz ist abweichender Ansicht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Möbius

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 199-200](#)